

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl Nolle
SPD-Fraktion

Thema: Persönliche Eignung von Vorstandsmitgliedern der Sachsen LB für ihr Amt

Sachverhalt: Die Sachsen LB ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die der durch das Staatsministerium der Finanzen ausgeübten Rechtsaufsicht des Freistaates Sachsen unterliegt. Durch die Sachsen LB wird auch der Freistaat Sachsen repräsentiert. Die Repräsentanten der Sachsen LB unterliegen daher denselben Anforderungen an die Person, wie alle anderen Repräsentanten und Amtsträger des Freistaates.

1. Trifft es zu, dass Herr Hans-Jürgen K. als Vorstand der Sachsen LB in den Jahren 2002 und 2003 sein Dienstfahrzeug nebst dem von der Sachsen LB angestellten Fahrer mehrfach dazu benutzt hat, um eine „Freundin“ von Pirna bzw. Dresden zu sich nach Leipzig (ca. 130 km) und zurück chauffieren zu lassen?
2. Trifft es zu, dass Herr Hans-Jürgen K. als Vorstand der Sachsen LB im Dezember 2002 dienstlich erworbene Bonus-Meilen dafür eingesetzt hat, eine „Freundin“ zu einem gemeinsamen Urlaub nach Miami/Florida und zurück fliegen zu lassen?
3. Ist der Staatsregierung bekannt, dass Herr Hans-Jürgen K. als Vorstand der Sachsen LB die Erfahrungen aus dienstlichen Reisen nach Osteuropa und insbesondere nach Kiew Dritten gegenüber derart beschrieben hat, dass die "Weiber" dort "hervorragend" und "äußerst willig" seien, wenn man nur genug Bargeld, bevorzugt Dollars, mitnehme?
4. Hält die Staatsregierung ein solches Verhalten - seine dienstrechtliche Zulässigkeit unterstellt - sowie derartige Äußerungen mit den Anforderungen vereinbar, an denen das Verhalten eines hervor-gehobenen Repräsentanten des Freistaates Sachsen zu messen ist, und einem Bürger für vermittelbar, dem staatliche Hilfen wegen der schwierigen Haushaltslage gekürzt werden?
5. Trifft es zu, dass derartige Vorfälle im Zusammenhang mit Herrn K. der Staatsregierung bereits seit April 2003 bekannt sind und in welcher Weise hat die Staatsregierung bisher hierauf reagiert?

Karl Nolle MdL



Dresden, 24. August 2003

Eingegangen am: 26.08.2003

Ausgegeben am: 25.09.2003



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
DER FINANZEN

DER STAATSMINISTER

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN
Postfach 100 948 • 01076 Dresden

Präsidenten des
Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1

01067 Dresden

Dresden, 22. September 2003
L/K/44-VV9200/7-1/22-45432

Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl Nolle, SPD-Fraktion
Drucksache 3/9049
Persönliche Eignung von Vorstandsmitgliedern der Sachsen LB für ihr Amt

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl Nolle wie folgt:

1. *Trifft es zu, dass Herr Hans-Jürgen K. als Vorstand der Sachsen LB in den Jahren 2002 und 2003 sein Dienstfahrzeug nebst dem von der Sachsen LB angestellten Fahrer mehrfach dazu benutzt hat, um eine "Freundin" von Pirna bzw. Dresden zu sich nach Leipzig (ca. 130 km) und zurück chauffieren zu lassen?*

Ja, für 2003. Die Nutzung des Dienstwagens von Herrn K. ist vertraglich geregelt. Die Privatnutzung wird Herrn K. steuerlich als geldwerter Vorteil angerechnet.

2. *Trifft es zu, dass Herr Hans-Jürgen K. als Vorstand der Sachsen LB im Dezember 2002 dienstlich erworbene Bonus-Meilen dafür eingesetzt hat, eine "Freundin" zu einem gemeinsamen Urlaub nach Miami/Florida und zurück fliegen zu lassen?*

Nein.



3. *Ist der Staatsregierung bekannt, dass Herr Hans-Jürgen K. als Vorstand der Sachsen LB die Erfahrungen aus dienstlichen Reisen nach Osteuropa und insbesondere nach Kiew Dritten gegenüber derart beschrieben hat, dass die "Weiber" dort "hervorragend" und "äußerst willig" seien, wenn man nur genug Bargeld, bevorzugt Dollars, mitnehme?*

Von Äußerungen dieser Art hat die Staatsregierung keine Kenntnis.

4. *Hält die Staatsregierung ein solches Verhalten - seine dienstrechtliche Zulässigkeit unterstellt - sowie derartige Äußerungen mit den Anforderungen vereinbar, an denen das Verhalten eines hervorgehobenen Repräsentanten des Freistaates Sachsen zu messen ist, und einem Bürger für vermittelbar, dem staatliche Hilfen wegen der schwierigen Haushaltslage gekürzt werden?*

Die Nutzung von Dienstwagen und dienstlich erworbenen Bonusmeilen zu privaten Zwecken ist in Bankkreisen üblich. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

5. *Trifft es zu, dass derartige Vorfälle im Zusammenhang mit Herrn K. der Staatsregierung bereits seit April 2003 bekannt sind und in welcher Weise hat die Staatsregierung bisher hierauf reagiert?*

Nein. Es wurde jedoch versucht, Gerüchte an die Staatsregierung heranzutragen. Die Sächsische Staatsregierung beteiligt sich aber weder an der Verbreitung von Gerüchten noch an Spekulationen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Horst Metz